

**Protokoll  
über die 24. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 09.03.2006**

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 19:30 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Sembritzki, Erika Die Linkspartei.PDS

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Bank, Sabine Dr. Unabhängige Bürger

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU

**ordentliche Mitglieder**

Brill, Anna Die Linkspartei.PDS  
Lüdtke, Hannelore SPD  
Meslien, Daniel SPD  
Nagel, Cornelia BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Riedel, Georg-Christian CDU  
Woywode, Robert CDU

**stellvertretende Mitglieder**

Berger, Sabine BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Hubert, Rudolf  
Marksteiner, Klaus Die Linkspartei.PDS  
Schulz, Andreas Die Linkspartei.PDS

**beratende Mitglieder**

Baumotte, Peter

**Verwaltung**

Diessner, Barbara  
Meer, Ludger  
Subke, Bärbel

**Leitung:** Erika Sembritzki

**Schriftführer:** Katy Berend

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 23. Sitzung vom 09.02.2006
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Bericht der Verwaltung zur Sicherstellung der Sozialarbeit an der Regionalschule "Erich Weinert"
5. Ständiger Tagesordnungspunkt: Umsetzung des SGB II
6. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss
- 6.1. Schwerin Card  
Vorlage: 00885/2005
7. Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

##### Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 24. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Aufgrund der Abwesenheit des Dezernenten und des Amtsleiters schlägt die Ausschussvorsitzende die Streichung des TOP 5 "Aktueller Sachstand Zukunftswerkstatt e. V." vor.

##### Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der veränderten Tagesordnung einstimmig zu.

##### Abstimmungsergebnis:

|               |   |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen:   | 8 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung:   | 0 |

#### zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 23. Sitzung vom 09.02.2006**

##### Bemerkungen:

Nachfragen gibt es von Frau Nagel zur Bewertung des Mietspiegels 2006/2007. Da die Herangehensweise zur Ermittlung des Mittelwertes bereits mehrfach in den vorangegangenen Ausschusssitzungen erläutert wurde, wird Frau Nagel seitens der Verwaltung eine telefonische Verständigung angeboten.

##### Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Änderungen bestätigt.

##### Abstimmungsergebnis:

|               |   |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen:   | 8 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung:   | 1 |

#### zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

##### Bemerkungen:

Die Verwaltung wird ihre Mitteilungen in den ständigen Tagesordnungspunkt 5 "Umsetzung des SGB II" einfließen lassen.

**zu 4 Bericht der Verwaltung zur Sicherstellung der Sozialarbeit an der Regionalschule "Erich Weinert"**

**Bemerkungen:**

Die Ausschussmitglieder kritisieren, dass kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist, der zur Thematik Auskunft geben kann. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen erwarten die Ausschussmitglieder von der Verwaltung konkrete Aussagen zum Sachstand.

**zu 5 Ständiger Tagesordnungspunkt: Umsetzung des SGB II**

**Bemerkungen:**

- Die Verwaltung informiert detailliert über den Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Landesausführungsgesetzes SGB II – AG-SGB II und die zwischenzeitlich an den Städte- und Gemeindetag abgegebene Stellungnahme. Sollte der Gesetzentwurf in der vorliegenden Fassung rückwirkend zum 01.01.2006 beschlossen werden, kann mit Mehreinnahmen für die Stadt Schwerin von über 5 Mio. € gerechnet werden, die bisher nicht im Haushaltsplan 2006 berücksichtigt wurden.
- Die Ausschussvorsitzende berichtet über die mittlerweile dritte durchgeführte Sprechstunde des Ausschusses für Soziales und Wohnen und dankt der Verwaltung für die Veröffentlichung der Termine. Bedingt dadurch war die Resonanz sehr hoch, selbst Bürger aus umliegenden Landkreisen haben das Beratungsangebot genutzt.  
In Auswertung der Sprechstunde werden an die Verwaltung folgende Fragen bzw. Bitten herangetragen:
  - Welches Zeitraster ist für das Gespräch mit dem Bürger in der ARGE vorgesehen?
  - Es wird die Bürgerfreundlichkeit und Verständlichkeit in den Schreiben an die Bürger angemahnt. So führt beispielsweise die Formulierung "Anhörungstermin" zu Missverständnissen, da sich die Bürger ein persönliches Gespräch erhoffen, in dem sie ihre Gründe für die Nutzung nicht angemessenen Wohnraumes darlegen wollen.

Aus den Erfahrungen in den Beratungsdiensten heraus spricht Herr Hubert die nach wie vor bestehende Angst der Bürger vor Umzügen an. Die Verwaltung sollte prüfen, ob vor allem in den kostenlos erscheinenden Zeitungen nochmals eine Veröffentlichung zur Angemessenheit der Unterkunftskosten erfolgen könnte.

**Beschluss:**

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

**zu 6 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss**

**zu 6.1 Schwerin Card  
Vorlage: 00885/2005**

**Bemerkungen:**

Die von der Verwaltung von den Fraktionen für die heutige Sitzung erbetenen Änderungsanträge liegen nicht vor, da weder der Abgabeort noch der Abgabetermin klar geregelt waren.

Es wird sich daher darauf verständigt, die in der Diskussion vorgetragenen und teils sehr unterschiedlichen Ansätze in den Fraktionen nochmals zu erörtern, wobei die soziale Komponente als Ziel bestehen bleiben soll. An die Verwaltung wird die Bitte herangetragen, den Auftrag an die Fraktionen im Hauptausschuss nochmals konkret zu formulieren.

**zu 7 Sonstiges**

**Bemerkungen:**

- Herr Baumotte als Vertreter des Behindertenbeirates kündigt an, einmal jährlich einen Bericht u. a. im Ausschuss für Soziales und Wohnen vorstellen zu wollen, der Aussagen über die Situation und notwendige Entwicklungsrichtungen in der Behindertenarbeit geben wird.
- Frau Sembritzki unterbreitet den Ausschussmitgliedern den Vorschlag, einen Unterausschuss Seniorenarbeit zu bilden, um der oft als ungenügend empfundenen politischen Wertschätzung dieses Bereiches entgegenzuwirken. Die Ausschussmitglieder hingegen sehen die Verbindung durch den Vertreter des Seniorenbeirates im Ausschuss für Soziales und Wohnen als ausreichend an. Als Kompromiss wird vorgeschlagen, bei Bedarf den 2. Sitzungstermin im Monat zu nutzen, um dann ausschließlich seniorenpolitische Themen zu beraten. Die Ausschussvorsitzende kündigt ihre Teilnahme gemeinsam mit Herrn Block an der nächsten Beratung des Seniorenbeirates an, um den Mitgliedern u. a. das Ergebnis dieser Diskussion mitzuteilen.

gez. Erika Sembritzki

---

Vorsitzende

gez. Katy Berend

---

Protokollführer